



GROSSE KLAPPEN, VIEL DAHINTER

TURBO BUSHMASTER VON AMEWI

In vielen Bereichen des Lebens sind Menschen auf der Suche nach der viel zitierten eierlegenden Wollmilchsau. Die Turbo Bushmaster von Amewi könnte man durchaus dieser Spezies zuordnen. Sie beherrscht ein breites Geschwindigkeitsrepertoire, kann extreme 3D-Manöver genauso wie handzahmes Wiesenschleichen und ist an ein mantragendes Vorbild angelehnt, ohne langweilig zu wirken. Ist sie das perfekte Modell?

Wenn man im Internet nach Turbo Bushmaster sucht, findet man fast ausschließlich Fotos von Modellen. Taucht man etwas tiefer in die Recherche ein – oder ist sattelfest in Sachen Flugzeugmuster –, zeigt sich schnell, dass das Vorbild der Bushmaster die DHC-2 Turbobeaver von De Havilland sein muss. Ein kräftiges Mehrzweck-STOL-Flugzeug stand also Pate bei der Entwicklung des Amewi-Modells. Es kommt als Komplettsset aus Hartschaum daher und hat eine Spannweite von 1.830 Millimeter.

Sportgerät

Schon die Bilder der Turbo Bushmaster auf der Amewi-Website machen unmissverständlich klar: Dieses Flugzeug ist zum Fliegen gebaut. Und zwar für extreme Manöver in schwierigen Verhältnissen. Auch der Name unterstreicht

die Vielseitigkeit: Bushmaster – Meister des Busches. Mit Busch, beziehungsweise dem englischen Pendent Bush, sind in diesem Fall abgelegene Regionen der Erde gemeint, in denen Flugzeuge oft die einzige Möglichkeit sind, diese Gebiete zu erreichen. Typische Merkmale dieser Fluggeräte sind extrem geländegängige Räder, starke Motoren und STOL-Eigenschaften (STOL = Short Takeoff and Landing). All das trifft auch auf das Amewi-Modell zu. Doch das ist noch längst nicht alles.

Hersteller Amewi selbst bewirbt die Bushmaster als „3D-Kunstflugtrainer mit hervorragenden Langsamflug- und STOL-Eigenschaften“. Das lässt die Erwartungen steigen. Wie das trotz der, auf den ersten Blick, recht unauffälligen Flugzeugform möglich ist, wird bei genauerer Betrachtung des Modells schnell deutlich. So nehmen die Ruder große Teile von Leitwerk und Flächen ein. Extreme Ausschläge verstehen sich von selbst. Auch der Antrieb, bei dem Amewi ein Schub-Gewichtsverhältnis von 2:1 verspricht, lässt das Erwartete realistisch erscheinen. Die Vorfreude auf den Erstflug steigt schon mal. Doch zuvor sind noch einige Handgriffe am Modell durchzuführen.